

Fahrschülerausbildung

Die Ausbildung von Fahrschülern ist in Deutschland klar geregelt. Hierfür garantiert die Fahrschüler-Ausbildungsordnung einen bundesweit einheitlichen Standard für alle Fahrschulen. Nach § 1 ist das Ziel der Ausbildung die Befähigung zum sicheren, verantwortungsvollen und umweltbewussten Verkehrsteilnehmer. Jeder Fahrschüler muss einen theoretischen und einen praktischen Ausbildungsteil absolvieren. Wie viele theoretische und praktische Stunden zu absolvieren sind, hängt von der Führerscheinklasse und den Fähigkeiten des Fahrschülers ab. In der Klasse B (Pkw) sind 14 Theoriestunden und 12 Stunden sogenannte Sonderfahrten (Überland-, Autobahn- und Nachtfahrten) vorgeschrieben. Bevor ein Fahrschüler die Sonderfahrten absolvieren darf, muss er die Basisausbildung abgeschlossen haben. Wie viele Übungsstunden hierfür nötig sind, hängt von den Leistungen des Fahrschülers ab. Eine Unterrichtsstunde dauert üblicherweise 45 Minuten. Ein Großteil der Fahrschulen bildet bereits Fahrschüler im Umgang mit Fahrerassistenzsystemen praktisch aus, die meisten nutzen dafür den Parkassistenten.⁷ Bis zum Ablegen der Prüfung brauchen Fahrschüler im Durchschnitt 33 Fahrstunden (Pkw) bzw. 23 (Führerscheinklasse A). Dabei werden in einer Pkw-Fahrstunde durchschnittlich 25 km gefahren. Eine komplette Pkw-Fahrausbildung erstreckt sich damit nach unseren Erkenntnissen aktuell auf durchschnittlich 5 Monate, bzw. 7 Monate durch Corona bedingte Verzögerungen beispielsweise bei der Prüfungsanmeldung.

Eine Möglichkeit, Fahrlehrer effizienter einzusetzen, ist die Intensiv- oder Kompaktausbildung. Fahrschüler haben die Möglichkeit, die Fahrausbildung in kurzer Zeit, für Pkw meist zwei Wochen, zu absolvieren. Diese Art der Ausbildung wird überwiegend in den Schulferien genutzt. Theorie- und Praxisausbildung folgen einem engen Stundenplan. Die Prüfungstermine werden im Vorfeld bestellt. Mehr als jede zweite Fahrschule bietet diese Art von Intensivkursen für die Pkw-Ausbildung an (mindestens für den Theorieunterricht). Ist dieses Angebot vorhanden, wird es von knapp jedem dritten Fahrschüler genutzt. Insbesondere sehr große Fahrschulen mit mehr als zehn Mitarbeitern bieten Kompaktausbildungen an. Über die Hälfte dieser sehr großen Fahrschulen bieten sowohl Theorie- als auch Praxisunterricht als Kompaktausbildung an und ein weiteres Viertel bieten den Theorieunterricht als Kompaktausbildung an.

⁷ MOVING Fahrschul-Klima-Index 2016

HARDFACTS

- » **Das Pflichtsegment zur Erlangung der Pkw-Fahrerlaubnis besteht aus 14 Theoriestunden und 12 Sonderfahrten.**
- » **Durchschnittlich werden 33 Fahrstunden bis zur Prüfung absolviert.**
- » **Intensivausbildungen oder das Begleitete Fahren mit 17 stellen Alternativen zur standardmäßigen Ausbildung dar.**

Blended Learning

Um Fahrerlaubnisbewerber optimal durch die Ausbildung zu führen, sie auf die Fahrerlaubnisprüfung vorzubereiten und ihre Kompetenzen zu fördern, werden in der Fahrausbildung zunehmend elektronische Medien unterstützend eingesetzt.

Das Lernen unter Verwendung von elektronischen Medien bietet in der Fahrausbildung Potenziale für die Erschließung neuer Lehr-Lernziele und Prüfungsinhalte sowie für die Organisation von Lehr-Lernprozessen. Hierfür geeignet ist „Blended Learning“, weil mit dieser Umsetzungsform die spezifischen Vorteile des traditionellen klassenbasierten Theorieunterrichts mit dem vorrangig selbstgesteuerten Lernen am elektronischen Endgerät optimal in Einklang gebracht werden können.

Eine bloße Übertragung des heutigen Theorieunterrichts ins Internet, also die Implementierung eines „Online-Theorieunterrichts“, mag in Anbetracht der Corona-Krise als vorübergehende Behelfslösung einigermaßen funktionieren, um Empfehlungen des Bundes und der Länder zum Infektionsschutz umzusetzen. Vorteile mit Blick auf die Lernwirksamkeit sind aus einem „Online-Theorieunterricht“ nicht zu erwarten. Im Gegenteil: Ein Verlust an Methodenvielfalt, an Verbindlichkeit, an individualisierter Förderung und damit auch an Lernwirksamkeit wäre die Folge und ließe eine geringere Fahrkompetenz zum Ende der Ausbildung erwarten.